

BlackRock-Tribunal, 26.09.2020

Beitrag von Ethecon Stiftung Ethik und Ökonomie vertreten durch Niklas Hoves

Seit der Finanzkrise 2008 sind Vermögensverwalter in Form von Fondsgesellschaften zur dominanten Macht im Finanzkapitalismus geworden. Der größte von ihnen ist BLACKROCK mit einer verwalteten Summe von 6.150.000.000.000 EUR (2019). Als Marktführer und Oligopolisten investieren die Asset-Manager von BLACKROCK besonders gerne in große Konzerne, die mit ihrer Monopol-Macht Wettbewerb ausschalten und sich die Politik gefügig machen können.

3. Anklagepunkt: Rüstungsproduktion und Rüstungsexporte

BLACKROCK ist der weltweit größte Investor der Kriegsindustrie mit einer Beteiligung von insgesamt 32,6 Mrd. US-Dollar an verschiedenen Rüstungs-Konzernen. Das ist mehr als alle Zentralbanken Europas zusammen.

Während staatliche Banken meist ihre Investitionspolitik gegenüber Rüstungsgeschäften zumindest öffentlich darlegen müssen, bindet sich BLACKROCK an keinerlei Investitionsrichtlinien oder Beobachtungen von Waffenausfuhren. BLACKROCK schließt keine Geschäfte grundsätzlich aus seinem Portfolio aus –auch den Krieg nicht.

Die größte Beteiligung unter den Kriegs-Konzernen hält BLACKROCK an BOEING mit 11 Mrd. EUR. BOEING exportiert Kriegsgerät an die US-Armee sowie an Saudi-Arabien und die Vereinigten Emirate, die einen genozidalen Krieg gegen die jemenitische Zivilbevölkerung führen.

Die zweitgrößte Beteiligung hält BLACKROCK an LOCKHEAD MARTIN mit rund 5,3 Mrd. EUR. Dieser US-Konzern stellt etwa Streumunition und autonome Waffensysteme her. Streumunition wird für Flächenbombardements und die Massenhafte Ermordung von Zivilbevölkerung eingesetzt und sind in über 100 Ländern verboten.

BLACKROCK verdient auch an der Produktion von Nuklearwaffen: Zwischen 2017 und 2019 kamen mehr als die Hälfte aller Investitionen in Nuklearwaffen-Hersteller nicht etwa von Staatsregierungen, sondern von 10 privatrechtlichen Finanzkonzernen. BLACKROCK allein tätigte 16% davon.[4] BLACKROCK investierte über 38 Mio US-Dollar in die Herstellung von Nuklearwaffen über die beteiligten Firmen BAE SYSTEM, AIRBUS, BOEING, GENERAL DYNAMICS, NORTHROP GRUMMAN, LOCKHEED MARTIN und THALES.[5]

Auch in Deutschland steht BLACKROCK bei den größten Kriegskonzernen in den Büchern. Allen voran bei RHEINMETALL (mit 200 Mio. EUR), wo ebenfalls Bomben für den Jemen-Krieg produziert werden. Außerdem stellt RHEINMETALL Panzer für die türkische Armee her, die in der Türkei, in Syrien und im Irak Krieg gegen die kurdische Zivilbevölkerung führt.

Über diese Geschäfte profitieren die Anleger von BLACKROCK unmittelbar vom Krieg, von der Zerstörung ganzer Regionen und dem Leid der Zivilbevölkerung.

2017 schmähte ethecon die Vorstände und Großaktionäre von RHEINMETALL für ihr verbrecherisches Geschäft mit dem Dead Planet Award. Stellvertretend für den Größten Anteilsverwalter BLACKROCK stellten wir dabei Larry Fink persönlich an den Pranger. Die Vorstände von RHEINMETALL, Armin Papperger und Ullrich Grillo, wurden auf ihrer Aktionärsversammlung im Mai 2018 von uns persönlich mit dem Dead Planet Award konfrontiert. Vertreter von BLACKROCK allerdings lassen sich nicht auf profanen Aktionärsversammlungen blicken. Sie üben ihren Einfluss hinter verschlossenen Türen aus und entziehen sich der

Öffentlichkeit, denn sie scheuen den Pranger. Bei der Film-Premiere einer ARTE-Dokumentation im August 2019, an der ethecon beteiligt war, gelang es uns jedoch einen Pressesprecher von BLACKROCK persönlich zu konfrontieren und den Dead Planet Award 2017 zu übergeben.

Bei der Rüstung zeigt sich ein Interessensgegensatz zwischen der Profit-Logik des militärisch-industriellen Finanzkomplex und den Interessen der Bevölkerungsmehrheit der Welt.

BLACKROCK entzieht mit seiner Investment-K.I. „ALADIN“ die Kontrolle über Investition und Produktion dem menschlichen Ermessen und unterwirft sie vollends dem Profit-Diktat. Und das schließt die Kontrolle über Krieg und Frieden mit ein. Eine Voraussetzung für Abrüstung, Deeskalation und die dauerhafte Sicherung des Friedens ist deshalb die Bändigung dieser Gefahr des entfesselten Kapitalismus, dieses militärisch-industriellen Finanzkomplexes. Beginnend mit der Vergesellschaftung der unerhörten Vermögen, die in Finanzkonzernen wie BLACKROCK & Co gebündelt sind.

[4] Vgl.: Ican/pax: Shorting our security – Financing the companies that make nuclear weapons. 2019.

[5] Vgl.: Facing Finance: Dirty Profits 7. Out of Control: Irresponsible weapons transfers and future weapon systems. 2019.

Quellen

Ican/pax: Shorting our security – Financing the companies that make nuclear weapons. 2019.

Facing Finance: Dirty Profits 7. Out of Control: Irresponsible weapons transfers and future weapon systems. 2019.

ethecon: Internationaler Dead Planet Award 2017 an Larry Fink und Paul Manduca (Großaktionäre) sowie Armin Papperger (Vorstand) und Ulrich Grillo (Aufsichtsrat) vom Rüstungskonzern RHEINMETALL (Deutschland). Online: <https://www.ethecon.org/download/Dossier%20RHEINMETALL%20de%20180422%20klein.pdf>.

Larry Fink: <https://www.blackrock.com/uk/individual/blackrock-client-letter>.